

Beschreibung der einzelnen Register:

Principale (8´): Der Prinzipal ist mit seiner zylindrisch-offenen Bauweise das wichtigste Register jeder Orgel. Er bildet die klangliche Grundlage, das sonore Fundament. Wie auch die weiteren Register der Prinzipalfamilie besteht er aus einer Zinn-Blei-Legierung.

Fiffaro (8´): Der Fiffaro, auch „voce umana“ (zu deutsch: menschliche Stimme) genannt, ist ein typisches Register des italienischen Orgelbaus. Es handelt sich hier um eine reizvolle Schwebung, die dadurch erzielt wird, dass dieses Register im Vergleich zum Principale leicht höher intoniert wird.

Flauto coperto (8´): Hierbei handelt es sich um ein gedecktes Flötenregister, das durch seinen dezent-zarten Klang eine Alternative zum kräftigeren Principale darstellt.

Ottava (4´): Die Ottava klingt, wie ihr Name schon verrät, eine Oktave höher als der Principale. Sie sorgt für Klangfülle und bildet so das Rückgrat der Orgel.

Flauto in VIII (4´): Diese Flöte klingt eine Oktave höher als die Flauto coperto und bildet so die klangliche Fortsetzung der Flötenfamilie. Mit ihrem spielerisch-heiteren Klang ist sie aber auch sehr gut solistisch verwendbar.

Flauto in XII (2 2/3´): Diese Flöte klingt eine Quinte höher als die Flauto in VIII. Damit verstärkt sie den 3. Teilton in der Obertonreihe und sorgt für die Farbigkeit des Klanges.

Quintadecima (2´): Dieses Register zählt wieder zur Prinzipalfamilie und klingt zwei Oktaven höher als der Principale. Damit wird der Orgel ein typisch festlicher Klang gegeben.

Decimanona (1 1/3´): Wie die Flauto in XII handelt es sich auch hier um ein Farbregister. Allerdings wird hier der 6. Teilton, also die Quinte zur Quintadecima, erzeugt. Dies sorgt für besonderen Glanz.

Vigesimaseconda e sesta (1´ und 2/3´): Hierbei handelt es sich um ein Doppelregister, bei dem die Vigesimaseconda als sogenannter Vorabzug auch einzeln gezogen werden kann. Diese Pfeifen verleihen der Orgel den feierlich-hellen Mixturklang.

Tromboncini (8´): Die Tromboncini sind ein kurzbecheriges Zungenregister. Es wird also eine Metallzunge zur Klangerzeugung verwendet. Dieses typische Register des italienischen Orgelbaus kann mit seinem unverkennbaren Klang sowohl für ausgelassene Lebensfreude als auch für innige Melancholie sorgen.

Contrabassi (16´): Die großen Holzpfeifen der Contrabassi klingen eine Oktave tiefer und bilden mit ihrem dunklen Klang das sonore Fundament des Orgelklangs im Pedal.